

Protokoll der 8. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Datum: 05.12.2017

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Ort: Rathaus, Neumarkt 5, 03046 Cottbus, Begegnungsraum

Teilnehmer: Anwesenheitsliste in den Sitzungsunterlagen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidungen über vorgebrachte Einwendungen zum Protokoll der Sitzung vom 7.11.2017
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Bericht des Leitungsgremiums über die Aktivitäten
6. Beschlussvorlage zur Änderung der Geschäftsordnung 4.(3, Absatz 2) und 13. Textpräzisierung
7. Informationen der Beauftragten, Frau Wawrzyniak
8. Ergebnisse des Gespräches mit dem Oberbürgermeister am 27.11.2017
9. Besprechung der Mitwirkungsvorschläge der Mitglieder in Bezug auf Zielgruppenvertretung, Arbeitsfelder und Gremien (Tabellenauswertung) entsprechend 3.(5) der Geschäftsordnung
Besprechung der Mitwirkungsvorschläge der Mitglieder in Bezug auf Zielgruppenvertretung, Arbeitsfelder und Gremien (Tabellenauswertung) entsprechend 3. (5) der Geschäftsordnung
10. Erste Bilanz des Jahres 2017 (aus den Fachgruppen, seitens der Vorsitzenden)
11. Informationen aus den Ausschüssen/Fachgruppen/Arbeitsgruppen
12. Verschiedenes

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Die Beiratsvorsitzende begrüßte alle Mitglieder und Gäste.

Zu TOP 2: Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wurde festgestellt. Die Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder des Beirates ergab, dass Beschlussfähigkeit vorlag.

Frau Schlosser informierte darüber, dass Herr Gebek überlegt, sein Mandat zum neuen Jahr aus persönlichen Gründen niederzulegen.

Zu TOP 3: Entscheidungen über vorgebrachte Einwendungen zum Protokoll der Sitzung vom 07.11.2017

Das Protokoll wurde in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Zu TOP 4: Bestätigung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde bestätigt.

Zu TOP 5: Bericht des Leitungsgremiums über die Aktivitäten

Entsprechend Protokoll der Leitungssitzung vom 21.11.2017:

- Festlegung von Dokumenten in der Geschäftsordnung
- Vorbereitung des Gespräches mit dem OB am 27.11.2017
- Festlegung von Schwerpunkte mit dem Schulverwaltungsamt zu den Aussagen des Teilhabeplanes im Handlungsfeld Bildung
- Vorbereitung der gemeinsamen Veranstaltung von Stadtverwaltung, Beirat, LASV und Träger der Werkstätten „Hand in Hand“ im CAP-Markt zum Thema „Arbeit und Behinderung“ am 07.12.2017
- Vorbereitung der Beiratssitzung am 05.12.2017
- Bindung restlicher Haushaltsmittel 2017
- Entscheidungen zur Nutzung der Power Point Präsentation zur Aktionswoche 2017

Zu TOP 6: Beschlussvorlage zur Änderung der Geschäftsordnung 4. (3, Absatz2) und 13. Textpräzisierung

Ergebnis der Beschlussfassung:

Die Textänderungen in den Punkten 4. Und 13. wurden einstimmig angenommen, die Veröffentlichung im Internet kann erfolgen.

Zu TOP 7: Informationen der Beauftragten, Frau Wawrzyniak

Stand Lokaler Teilhabeplan:

Die Zuarbeiten der Fachbereiche im Hinblick auf Überarbeitung des Dokumentes sind eingegangen. Die in der Sitzung durch das Büro des OB abgestimmten Vorgaben zur Präzisierung wurden nach Auffassung der Beauftragten zum Teil sehr frei angewendet. Die für das Handlungsfeld I „Gleichberechtigte Entwicklung der individuellen Persönlichkeit durch Erziehung, Bildung, Arbeit und Beschäftigung“ vom Beirat geäußerten Kritikpunkte bleiben bestehen; ein Gespräch darüber mit einem Vertreter des Servicebereiches Schulverwaltung ist für den 19.12.2017 vorgesehen.

Im Hinblick auf die Qualifizierung der Beschlussvorlage sind u.a. in Abstimmung mit der Leitung des Beirates folgende weitere Termine angedacht:

- 06.12.2017 Termin mit dem Büroleiter des Oberbürgermeisters (OB) zum Teilhabeplan,
- Briefe an die Fraktionen mit Gesprächsangeboten im Januar zu verschiedenen Problemstellungen des Teilhabeplanes,
- Beratung der aktuellen Fassung des Dokumentes in der Fachgruppe Chancengleichheit am 12.12.2017,
- Beratung in den Fachausschüssen der Stadtverordnetenversammlung (STVV) Anfang März,
- Einbringen der Beschlussvorlage in die STVV zur Verabschiedung
- Gespräche mit Prof. Dr. Wien von der BTU, Herrn Franzke vom Integrationsamt und dem Büro des OB zur Vorbereitung eines Verkauftrages seitens des Landesamtes für Soziales und Versorgung zur Evaluierung des Dokumentes „Lokaler Teilhabeplan“.

Zur Problematik der baufachlichen Prüfung von Antragsunterlagen unter Einbeziehung der Fachgruppe Mobilität und Bauen:

Bauunterlagen werden zur Prüfung ab 2018 nur noch online zur Verfügung gestellt.

Die Beauftragte bemüht sich um Klärung, wie unter diesen Bedingungen die weitere Einbeziehung des beratenden Gremiums erfolgen kann.

Darüber hinaus hat sie dem Fachbereichsleiter Bauordnung einen Vorschlag unterbreitet, dessen Umsetzung aus ihrer Sicht nach ihrem Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit die bewährte Arbeitsweise mit der Fachgruppe weiterführen könnte. Eine zufriedenstellende Lösung ist noch nicht gefunden, das Thema wird aus Sicht des Beirates in das Jahresgespräch mit dem OB aufgenommen. Zur Planung der „Aktionswoche“ 2018 wurde das von der Aktion Mensch herausgegebene Motto besprochen. „Inklusion von Anfang an“. Die Auftaktveranstaltung mit den Partnern zur Gestaltung der Woche am 14.11.2017 hat bereits erste Überlegungen zur Umsetzung dieses Mottos gebracht.

Zu TOP 8: Ergebnisse des Gespräches mit dem Oberbürgermeister am 27.11.2017

Der Termin wurde durch den OB kurzfristig abgesagt, neuer Terminvorschlag war der 14.12.2017. Da an diesem Tag die Vorsitzende nicht teilnehmen kann, schlug sie vor, dass das Gespräch ohne sie stattfinden sollte. Diesem Vorschlag wurde nicht einhellig zugestimmt. Nach Abstimmung wurde das Büro OB um einen neuen Vorschlag gebeten.

Zu TOP 9: Besprechung der Mitwirkungsvorschläge der Mitglieder in Bezug auf Zielgruppenvertretung, Arbeitsfelder und Gremien (Tabellenauswertung) entsprechend 3.(5) der Geschäftsordnung

Diese Problematik konnte nicht abschließend bearbeitet werden. Es wird vorgeschlagen, die Ergebnisse des 2.Workshops am 27.02.2018 abzuwarten.

Zu TOP 10: Erste Bilanz des Jahres 2017 (aus den Fachgruppen, seitens der Vorsitzenden)

Es fand eine abschließende Diskussion zu den Entwürfen von Frau Parnitzke für die Öffentlichkeitsarbeit statt. Es wurde ihr sehr für die Arbeit an den Entwürfen gedankt. Die Genehmigung zur Verwendung des Logos für öffentliche Dokumente und Informationsmaterialien durch die Stadt wurde eingeholt.

Durch die Vorsitzende werden die notwendigen Schritte zur Vergabe eines Druckauftrages eingeleitet sowie die Aktivitäten zur zweck-entsprechenden Bindung der restlichen Haushaltsmittel des Beirates. Im Hinblick auf die Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit wurde seitens des Integrationsamtes durch Herrn Franzke projektbezogen Unterstützung zugesagt.

Zum Stand der Vorbereitung der Veranstaltung am 07.12.2017 wurde berichtet.

Frau Bischof und Frau Wawrzyniak nehmen am Pressegespräch des OB zur Informationsübermittlung teil.

Frau Obst berichtete über ihre Teilnahme an der Fachtagung „Inklusion geflüchteter Menschen mit Behinderungen im Land Brandenburg“ am 30.11.2017 in Potsdam und regte auch eine interkulturelle Öffnung des Beirates an. Sie möchte sich insbesondere auch um die an den Beirat herangetragenen Themen Migration und Behinderung kümmern.

Frau Schlosser gab die Ergebnisse der bisherigen Bemühungen um die Begleitung von Flüchtlingsfamilien mit behinderten Kindern in der Gemeinschaftsunterkunft Schopenhauer Straße bekannt, sie wird das von Eltern der Katholischen Kindertagesstätte gespendete Spielzeug dorthin bringen.

Zu TOP 11: Information aus den Ausschüssen/Arbeitsgruppen

Es wurden keine besonderen Informationen gegeben.

Zu TOP 12: Verschiedenes

Information von Frau Segieth, dass am 21.02.2018 eine erneute Schulung „Leichte Sprache“ im Stadthaus und am 28.02.2018 eine Veranstaltung „Barrierefreie digitale Dokumente und Websites“ im Soziokulturellen Zentrum stattfinden sollen; Einladungen erfolgen separat.

gez.:
Edeltraud Schlosser
Vorsitzende

Protokollentwurf:
Marina von der Burg